

CAF VERARBEITUNGSHINWEISE

FÜR GYVLON FLIESSESTRICH AUF CALCIUMSULFATBASIS

Im Transportbetonwerk

Vor der Produktion

- Rezepturänderungen erfolgen durch die Prüftechnik.
- Prüfung der Gesteinskörnung, Änderungen erfordern neue Erstprüfungen.
- Regelmäßige Siebungen der Gesteinskörnung, bei Änderung des Lieferanten (Grube) prüfen der Sieblinie.
- Bindemittelrückstellproben, möglichst bei jeder Bindemittellieferung (10–15 kg).
- Kopie des Lieferscheins in die Rückstellprobe legen, zwecks Nachvollziehbarkeit.
- Prüfung der Sandfeuchte zur Regulierung des Zugabewassers in der Produktion.

Nach der Produktion

- Vor Beladung der Fahrmischertrommel Überprüfung auf Sauberkeit und Spülwasserrückstände.
- Nach der Beladung erfolgt eine Aufmischung des Estrichmörtels mit hoher Mischgeschwindigkeit der Fahrmischertrommel.
- Danach ist die Mörtelkonsistenz über das Fließmaß zu prüfen – auf trockener Fließmaßscheibe 23 cm (+/- 1 cm). Bei langen Baustellenanfahrten oder bei hohen Temperaturen ist das Fließmaß um 1 bis 2 cm zu erhöhen.

Auf der Baustelle

Baustellenablauf

- Der Fahrmischer fährt mit langsam drehender Trommel zur Baustelle. Vor der Entladung erfolgt eine Aufmischung des Produktes mit hoher Mischgeschwindigkeit. Die Trommel darf nicht stehen!
- Der Estrichmörtel sollte möglichst mit Einbaukonsistenz an der Baustelle ankommen.
- Die Mörtelkonsistenz überprüft der Estrichleger, das Fließmaß sollte beim Einbau 23 cm (+/- 1 cm) auf trockener Scheibe sein.
- Das nachträgliche Einstellen der Konsistenz auf der Baustelle ist möglich (ca. 5 Liter / m³ / cm), kann aber zum Qualitätsverlust des Estrichs führen.
- Bei Unregelmäßigkeiten der Mörtelkonsistenz, (zu dick/zu dünn) ist sofort das Mischwerk zu informieren.
- Bei Verzögerungen immer die Produktionszeit beachten – Verarbeitbarkeit von der Herstellung bis zum Verarbeitungsende ca. 4 Stunden.
- Achtung: Für das Vorschlämmen der Pumpenschläuche möglichst Anhydritbinder verwenden!

Auf dem Lieferschein eintragen

- Fließmaß im Werk und auf der Baustelle.
- Ankunftszeit an der Baustelle, Beginn und Ende der Entladung.
- Eventuelle Wasserzugaben eintragen.
- Unterschrift vom Beauftragten des Kunden.
- Eventuelle Rückmengen eintragen und bestätigen lassen.